

KONGRESS-SAAL DEUTSCHES HYGIENE-MUSEUM

Sonnabend, den 4. September 1965, 19.30 Uhr

Sonntag, den 5. September 1965, 19.30 Uhr

## 1. ZYKLUS-KONZERT DAS KOMPONISTENPORTRÄT

Dirigent: Günter Blumhagen, Karl-Marx-Stadt  
Solisten: Helmut Nittel, Dresden, Oboe  
Helmut Radatz, Dresden, Fagott  
Günter Siering, Dresden, Violine  
Manfred Reichelt, Dresden, Violoncello  
Wolfgang Stephan, Dresden, Trompete

### JOSEPH HAYDN

1732 - 1809

#### Sinfonie Nr. 22 Es-Dur (Der Philosoph)

Adagio  
Presto  
Menuetto  
Finale (Presto)

#### Sinfonie concertante für Oboe, Fagott, Violine, Violoncello und Orchester B-Dur op. 84

Allegro  
Andante  
Allegro con spirito

#### Konzert für Trompete und Orchester Es-Dur

Allegro  
Andante  
Allegro

PAUSE

#### Sinfonie Nr. 104 D-Dur

Adagio-Allegro  
Andante  
Menuetto  
Allegro spiritoso



GÜNTER BLUMHAGEN, der Dirigent unseres heutigen Konzerts, übrigens ein Kandidat für die Nachfolge Gerhard Rolf Bauers, wurde 1930 in Hartha (Sa.) geboren. Bereits 10jährig erhielt er ersten Klavierunterricht. In den Jahren 1948 - 1951 studierte er an der damaligen Akademie für Musik und Theater in Dresden bei den Professoren Schneider-Marfels (Klavier) und Ernst Hinze (Dirigieren), entschied sich aber erst 1952 während einer einjährigen Dozententätigkeit an der Musikhochschule Berlin für die Kapellmeisterlaufbahn. Im gleichen Jahr erhielt er sein erstes Engagement als Solorepetitor an der Dresdner Staatsoper, wo er seit 1955 in Oper und Ballett auch Dirigierverpflichtungen nachkam. Daneben entfaltet er seitdem eine rege Kammermusikpflege. Von 1956 bis 1960 wirkte er als 1. Kapellmeister am Mecklenburgischen Staatstheater Schwerin, danach in gleicher Position an den Städtischen Theatern Karl-Marx-Stadt. Seit Beginn der Spielzeit 1965/66 ist er musikalischer Oberleiter des Orchesters der IG Wismut, Karl-Marx-Stadt. Wie schon während seines ersten Dresdner Engagements gehört der Künstler auch gegenwärtig wieder zum Lehrkörper der Hochschule für Musik „Carl Maria von Weber“.



SLUB

Wir führen Wissen.



Dresdner  
Philharmonie